

Protokoll der UBV e.V.

Jahreshauptversammlung am 24.10.2016 20.00 Uhr „Alter Schwede“

Sitzungsbeginn: 20.00 Uhr – 13. Ordentliche Hauptversammlung
Teilnehmer: 16

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Rüdiger König,

Herr König begrüßt die anwesenden Mitglieder und einen Gast und ist doch erstaunt wegen der geringen Teilnahme.

„Die anstehenden Themen waren und sind derzeit immer noch:
Kostenkontrolle, Kurpromenadensanierung, Gartenschau, Thermalbad, Freibad,
Stadtentwicklung, Finanzen.

Noch im Januar 2015 wurde eine mit der alten Vorstandschaft und Gemeinderäten ausgearbeiteter Antrag zur Kostenkontrolle der Gartenschau/Kurpromenadensanierung eingebracht. Dieser hat bis heute Bestand und hat zur Öffentlichkeit der Zahlen geführt.

Wenn man den Zahlen glauben darf, wird bislang die Kostenobergrenze von 10 Mio Baukosten Netto für Kurpromenade und Gartenschau eingehalten. Nicht enthalten sind hier die Baunebenkosten und der Durchführungshaushalt. Der Durchführungshaushalt muss von der Stadt komplett getragen werden.

Mit Nachdruck wurde das Thema Breitbandversorgung vor allem in den Ortsteilen aufgenommen.

Noch in der alten Vorstandschaft war klar geworden, dass wir uns jetzt schon auf die Zeit nach der Gartenschau vorbereiten müssen.

Hierzu wurde noch im Mai 2015 in Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten ein Antrag formuliert, der die Entwicklung der Innenstadt nach der Gartenschau sichern sollte.

Der Antrag wurde- leider- durch den Gemeinderat abgeändert und auf die Gesamtstadt erweitert.

Hierzu wurde nach mehreren Termin-Verschiebungen eine Klausur im Frühsommer 2016 durchgeführt. Das Ergebnis soll nun auf der Sitzung des -GR in Bernbach nächste Woche präsentiert werden.

Besser lief es mit dem wiederum mit dem von Fraktionen getragenen Antrag auf Durchführung eines flächendeckenden Anschlusses von Bad Herrenalb und seinen Ortsteilen an das schnelle Internet. Auch wurde hier nach einem sehr schwachen Vortrag des Verantwortlichen für den Internetausbau beim LRA Calw die Anbindung an das Backbone des Landkreises Karlsruhe beschlossen.

In dieser Sache hat sich vor allem Wolfhart König sehr stark gemacht. In dieser Sache sieht es derzeit sehr gut aus, das Kabel liegt bereits in BAD Herrenalb und den Ortsteilen.

Zur Zukunft der Therme gab und gibt es unterschiedliche Betrachtungsweisen der Vorstandsmitglieder, den Gemeinderäten und auch bei den Mitgliedern. Der überragend große Schuldenbringer für Bad Herrenalb ist die Therme, auch bei Betrachtung aller sonstigen positiven Wirkungen für Bad Herrenalb.

Mit dem Verlust des Thermenbetrieb der letzten 4 Jahre könnten wir wiederum eine Gartenschau finanzieren – oder- locker eine gesamte Innenstadtentwicklung auf den Weg bringen.

Entweder es wird einen effektiven Wandel im Betrieb des Bades geben, die Übernahme des Bades an einen Investor oder es bleibt nur noch die Schließung und in der Folge der Abriss des Bades, um eine neue Entwicklung auf diesem Gelände zu ermöglichen.

Seit einem Jahr beschäftigt sich nun der sogenannte Lenkungsausschuss, auch Ablenkungsausschuss genannt, mit diesem Thema, zugesagte Ergebnisse vor der Sommerpause, dann nach der Sommerpause, dann im Herbst, ist die Verwaltung uns bislang schuldig geblieben.

Das Thema Flüchtlinge haben wir ebenfalls aufgenommen. Auf die Fahrradaktion und die Arbeitsaktionen darf ich in diesem Zusammenhang hinweisen. Hierbei sollte nicht verkannt werden, dass die Verwaltung in Bad Herrenalb in dieser Sache gute Arbeit geleistet hat.

Negative Schlagzeilen gab es bislang nicht oder nur in geringstem Ausmaß. Dank an alle, die mit ihrer Fahrradspende zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Unser Konzept wurde übrigens von Dobel übernommen, ca. 15 Fahrräder habe ich zwischenzeitlich über die Arbeitsgruppe Asyl in Dobel an die Asylbewerber von Dobel übergeben.

Bereits im Mai 2016 haben wir über die Aktion Landkreiswechsel diskutiert und festgelegt, dass es keine Positionierung der UBV geben wird. Das Ergebnis liegt seit gestern Abend vor. Darüber später mehr.

Im August dieses Jahres haben wir uns in der Vorstandschaft über das noch fehlende Verkehrskonzept für die Gartenschau, sowie über die fußläufige Erschließung des Rennberg-Neubaugebiets diskutiert.

Das Verkehrskonzept für die Gartenschau wurde bislang nicht oder nur unzureichend vorgestellt.

Bei der fußläufigen Erschließung des Wohngebietes Rennberg ist der Gemeinderat, glaube ich, auf einem guten Weg, indem er nachhaltig gegen eine fußläufige Erschließung über den Marienweg oder den Zickzackweg ist, sondern die organische Erschließung bevorzugt.

Ich erinnere hierbei an die Bemühungen der UBV, das Schul- und Kindergartenzentrum im Dobeltal durch einen Fußweg Radweg über das Gelände Theurer und sodann durch das Tal bis zur Schule /Kindergarten zu erschließen. Vor allem mit den Stimmen der Grünen wurde dies damals abgelehnt. Heute ist man anderer Meinung, wäre froh, wenn man diese damalige Gelegenheit genutzt hätte.

Die Geselligkeit kam auch nicht zu kurz: Der Weihnachtsmarkt, und ein Tagesausflug ins Elsass waren hierbei die Highlights.

Punkt Sonstiges

Das Ergebnis der Bürgerabstimmung liegt nun vor.
Meine Bewertung:

Konkreter Beschluss der Bürger an Stelle des Gemeinderates die Umkreisung zu beantragen.

Kurzfristig ist das Abstimmungsergebnis für die anstehende Gartenschau vermutlich nicht förderlich, da der Landkreis Calw mit großer Wahrscheinlichkeit auf Druck aus dem Kreistag sein Engagement für die Gartenschau zurückschrauben wird.

Deshalb wäre es sehr wichtig, dass der Landtag von Stuttgart sich mit dem Thema Umkreisung beschäftigt und entscheidet, ob er ein Gesetz auf den Weg bringt oder nicht.

Diese Entscheidung wäre für Bad Herrenalb mehr als wichtig. **So oder so.**

Unabhängig von der Entscheidung über die Beantragung des Wechsels zum Landkreis KA hat das Abstimmungsergebnis gebracht, dass die Hinwendung zum Wirtschaftsraum Karlsruhe gewollt und zu verstärken ist.

Hierzu müssen jedoch Fakten geschaffen werden, die weit über einen Kennzeichenwechsel hinausgehen. Schlagworte: Flächenangebote zu schaffen und Infrastrukturen zu verbessern.

Und: Es darf keine heiligen Kühe mehr geben.

In den Vorträgen durch die Gegner der Umkreisung über die Tourismusstadt Bad Herrenalb waren die Zahlen, Daten, Fakten überzogen, denn eine Analyse der Übernachtungszahlen würde erbringen:

- dass es die bisherige Kur- und Tourismusstadt Bad Herrenalb nicht mehr gibt,
- dass Bad Herrenalb einen sehr hohen Wohnwert anbietet, und
- dass es einen Wochenendtourismus mit veränderten Rahmenbedingungen gibt,
- dass die Technologieregion Karlsruhe für uns als Übernachtungsbelegung wichtig ist und noch wichtiger werden kann.
-

Die bauliche Nutzung der Randbereiche der Schweizer Wiese nach der Gartenschau wird ein sehr gewichtiger Aspekt werden. Bad Herrenalb muss dringend Wertschöpfung für Bad Herrenalb betreiben.

Gespannt sind wir in diesem Zusammenhang auf das Ergebnis der Klausurtagung, bei dem diese Probleme hoffentlich diskutiert wurden. Das Ergebnis wird in der nächsten Woche in Bernbach vorgestellt.

Ich persönlich bin gespannt auf die anstehenden Entscheidungen des Gemeinderates unter diesen neuen Vorzeichen.

Ein erster Prüfstein wird die Umnutzung des Hotels Am Kurpark werden.

Eine von der Mehrheit der Bad Herrenalber Bürgern gewollte Ausrichtung auf den Wirtschaftsraum Karlsruhe bedeutet auch, in unserer bevorzugten Umgebung hochwertige Hotelbetten vorzuhalten, die von bestimmten Klientel nachgefragt werden.

Oder wir werden zum Altenpflegeheim in der Region. Auch das würde Arbeitsplätze schaffen. Die Frage ist: **Wohin will Bad Herrenalb?**

Bericht der Schriftführerin: Frau Dagmar Damm

Aktueller Mitgliederstand: 45

Stammtische im Berichtszeitraum Januar 2015 / Oktober 2016

19. Januar 2015 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Klosterscheuer
Teilnehmer 24

23.02.2015 Vorstandssitzung, Gasthaus Bären in Bernbach, Themen: Wie sollen
Vorstandssitzungen ablaufen? In welchem Turnus sollen Stammtische stattfinden?
Welche Themen sollen angegangen werden

30. März 2015 Stammtisch, Restaurant Botticella, Vorstellung der Pläne
Kurpromenadensanierung, Teilnehmer 29

04.05.2015 Vorstandssitzung im Löwen in Neusatz, Themen: Breitband,
Gartenschau, Bechtle-Grundstück, Gestaltungssatzung Kurpromenade, Antrag UBV
Stadtentwicklung hinter Rathaus.

01.09.2015 Vorstandssitzung Sportheim Neusatz, Thema: Breitbandversorgung
Neusatz-Rotensol, Kurpromenadensanierung, Zukunft der Therme.

27.09.2015 Vereinsausflug zum Kulturerbe Vöklinger Hütte, Weinfest Pfalz,
Abschluss Linie 1 am Herrenalber Bahnhof. 40 Teilnehmer

15. Oktober 2015 Stammtisch im Plaza. Themen: Kurpromenadensanierung,
Gartenschauvorbereitung, Zukunft der Therme. 15 Teilnehmer.

5./6. Dezember 2015 Weihnachtsmarkt, die UBV hat erfolgreich, wie immer, daran
teilgenommen.

25. Januar 2016 Stammtisch Linde Gaistal. Thema: Stadtentwicklung nach der
Gartenschau. 14 Teilnehmer

04. April 2016 Vorstandssitzung Löwen in Neusatz. Themen: Aktuelles aus Bad
Herrenalb, Einladung von hier lebenden Flüchtlingen?

25. April 2016 Stammtisch „Alter Schwede“, Thema: Gespräche mit hier lebenden
Asylbewerbern, die die UBV eingeladen hatte. 35 Teilnehmer

09. Mai 2016 Vorstandssitzung „Alter Schwede“. Thema: Soll sich die UBV zum
Landkreiswechsel positionieren?

15. August 2016 Vorstandsitzung Schwimmbad. Themen waren: Verkehrskonzept Gartenschau, Rennberg fußläufige Erschließung, Kostenrahmen Gartenschau und Stadtkernsanierung, Thermalbad, Landkreiswechsel.

26. September 2016 Stammtisch „Alter Schwede“. Thema: Fragemöglichkeiten für Bürger zum Landkreiswechsel. 60 Teilnehmer.

09. Oktober 2016, Vereinsausflug zu den Kasematten in Marckolsheim, Kloster Odilienberg, Obernai und Abschluss in Rastatt. Teilnehmer 33.

24. Oktober 2016 Jahreshauptversammlung, „Alter Schwede“.

Bericht der Kassiers Herr Alexander Kasper:

Herr Kasper berichtete über alle Einnahmen und Ausgaben. Die Einnahmen stammen aus den Mitgliedsbeiträgen und dem Erlös vom Weihnachtsmarkt 2015

Vermögensstand am 01.01.2015 **16.172,61€**

Einnahmen 2015:

Mitgliedbeiträge	20,00€
Zinseinnahmen	10,00€
Eigenanteil Ausflug	480,00€
Weihnachtsmarkt	5.128,29€
	<u>5.638,29€</u>

Ausgaben 2015:

Spende Mikrofonanlage	500,00€
Zweckbetrieb, sonstige Verw.kosten u. Ausflüge	1.932,96€
Weihnachtsmarkt	2.531,94€
	<u>4.964,90€</u>

Kassenbestände am 31.12.2015

Girokonto 4068688 Sparkasse Pforzheim Calw	8.846,00€
Festgeldkonto	8.000,00€
Barkasse	0,00€
	<u>16.846,00€</u>

Bericht der Kassenprüfer:

Die Kasse wurde von Frau Traudi Maier und Frau Sigrid Burkhard geprüft und in bestem Zustand befunden. Um die Entlastung des Kassiers wurde von Traudi Maier gebeten. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Erteilung der Entlastung

Von Frau Traudi Maier wurde um Entlastung der gesamten Vorstandschaft gebeten. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Zusatz: Mitgliedsbeiträge 2015 wurden aus technischen Gründen erst im Jahre 2016 eingezogen.

Allgemeine Aussprache

Angesprochen wurden freiwillige Leistungen, die inzwischen als Luxus gelten und die Stadt sich nicht mehr leisten kann. Glück ist gerade, dass die Zinsen günstig sind, aber wie soll in Zukunft getilgt werden?

Mit dem Bürgerentscheid haben die Bürger die Verwaltung beauftragt, den Antrag an den Landtag zu schicken. Eine Genehmigung durch den Stadtrat ist nicht vorgesehen.

Themen waren noch: Wichtigkeit der Therme für Bad Herrenalb, Erhaltung alter Gebäude wie , alte Grundschule, Notariat, evtl. Umnutzung in Waldorf-Schule oder – Kindergarten.

Die Grundschule würde zuviel kosten umauf diese Weise genutzt zu werden, zumal das Gebäude weder schön noch erhaltenswert ist. Die Stadt könnte solche Kosten nicht tragen.

Auch das Thema „Waldkindergarten“ wurde diskutiert. Hierbei wurde darauf hingewiesen, die Gemeinderatssitzung in Bernbach zu besuchen, bei der das Konzept Waldkindergarten vorgestellt wird.

Ende der offiziellen Sitzung: 22.45 Uhr

Protokoll geschrieben am 28.10. 2016 Dagmar Damm